

Du bist
**WUNDERBAR
GEMACHT**



*365 Andachten für Frauen,
die ihren Selbstwert neu entdecken wollen*



JOYCE MEYER
MINISTRIES

Copyright © 2011, 2018 by Joyce Meyer
Titel der Originalausgabe: The Confident Woman Devotional
Originalverlag: FaithWords Hachette Book Group, New York, U.S.A.

© Alle Rechte der deutschen Ausgabe bei
Joyce Meyer Ministries GmbH
Postfach 76 10 01
22060 Hamburg
www.joyce-meyer.de
Tel. +49 (0) 40/88 88 4 11 11

Print-ISBN: 978-3-945678-47-3

ePub-ISBN: 978-3-945678-98-5

Bestellungen bitte an die oben stehende Adresse richten.

1. Auflage November 2020

Bibelzitate wurden meist folgender Bibelausgabe entnommen:
Neues Leben. Die Bibel, © 2002 / 2006 / 2017 SCM R.Brockhaus in der
SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten.

Sonstige verwendete Bibelausgaben:

Bibeltext der *Schlachter Übersetzung*, © 2000 Genfer Bibelgesellschaft, CH-1204
Genf.

Gute Nachricht Bibel, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche
Bibelgesellschaft, Stuttgart

Übersetzung: Doris C. Leisering
Lektorat: Esther Keith
Layout: Jannika Helm und Julian Kaspereit
Satz: Satz & Medien Wieser, Aachen
Druck und Verarbeitung: CPI books GmbH

Alle Rechte vorbehalten!

Vervielfältigung oder Abschrift, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Einleitung

Hättest du mir vor 40 Jahren gesagt, dass ich eines Tages ein Andachtsbuch über den »Selbstwert der Frau« schreiben würde, hätte ich dir vermutlich nicht geglaubt. Als Kind durchlitt ich viele Jahre lang sexuellen Missbrauch und war infolgedessen emotional kaputt und hatte kaum Selbstbewusstsein. Äußerlich wirkte ich »taff« und mutig, als wäre es mir völlig egal, was andere denken. Innerlich war ich jedoch das genaue Gegenteil – ängstlich und schrecklich unsicher.

Mein Mangel an Selbstvertrauen zeigte sich an allen Ecken und Enden, von meiner Ehe mit meinem Mann Dave über meinen geistlichen Dienst bis hin zu jeder einzelnen meiner Beziehungen.

Weil ich nicht in Gottes Liebe verwurzelt war, verließ ich mich ständig auf andere Menschen. Sie dienten mir als Stütze und sollten dafür sorgen, dass mit mir alles »in Ordnung« blieb, damit ich mich gut fühlte.

In Wahrheit konnte ich mich selbst nicht leiden und war nur auf das fixiert, was mit mir nicht stimmte. Außerdem steckte ich in einem fatalen Kreislauf fest: Ich verglich mich ständig mit anderen Menschen und versuchte, immer mehr wie sie zu sein. Je mehr ich allerdings versuchte, wie andere zu sein, umso unglücklicher wurde ich! Denn Gott hatte mich nicht geschaffen, um wie sie zu sein – er hatte mich geschaffen, um *ich* zu sein. Als ich endlich lernte, mich selbst so zu lieben und wertzuschätzen, wie Gott es tut – als ich anfang, meinen Selbstwert von ihm zu empfangen –, änderte sich alles.

Ich glaube, die Gesellschaft macht es uns schwer. Sie hat ein falsches, unrealistisches Frauenbild erschaffen. Von Kindesbeinen an werden wir mit Botschaften bombardiert, wie wir aussehen und uns verhalten sollen. Uns wird vermittelt, dass unser Wert davon abhängt, was wir tun, wen wir heiraten oder wo wir leben. Doch unser Selbstwert kommt nicht von anderen Menschen, einem Titel, unserem Aussehen oder unseren Fähigkeiten. Unsere Sicherheit und unsere Zuversicht kommen daher, dass wir wissen, wer wir durch Jesus sind. *Wir haben einen enormen Wert, einfach weil wir geliebte und wertgeschätzte Töchter des Königs sind.*

Unabhängig von deiner Vergangenheit sollst du wissen, dass du *wirklich* zuversichtlich leben und ein gesundes Selbstbild haben kannst. Gott liebt dich und er wünscht sich, dass du dich so liebst, wie du bist – das heißt deine Persönlichkeit, deine Gaben und Talente, deine Macken ... *alles*.

Doch manchmal braucht es etwas Zeit, bis diese Wahrheit bei uns ankommt. Wir müssen uns auf sie einlassen. Dieses Andachtsbuch enthält einige der wichtigsten Lektionen, die Gott mir in den letzten 40 Jahren beigebracht hat, besonders was die Frage angeht, wie ich meine Ängste und Unsicherheiten überwinden und durch Jesus mutig und selbstbewusst leben kann. Ich glaube, wenn du dich täglich auf ihn konzentrierst, wird er auch dir diese Dinge beibringen. Und nicht nur als oberflächliches Wissen, sondern als tiefe, in deinem Geist verankerte Gewissheit.

Meine Einsichten, inspirierende Zitate, die ich zu diesem Thema gefunden habe, und praktische Tipps sollen dir helfen, Gottes Wort persönlich auf dein Leben anzuwenden. Außerdem habe ich mich von verschiedenen Frauen in der Bibel inspirieren lassen, die – wie du und ich – ihre Schwächen hatten, aber dennoch von Gott für erstaunliche Dinge gebraucht wurden.

Eines kann ich dir mit Sicherheit sagen: Gott hat dich erschaffen, um *zuversichtlich*, *mutig* und *frei* zu sein – frei, du selbst zu sein; frei von dem Bedürfnis, dich mit anderen vergleichen zu müssen; und frei, auf Gottes Ziel für dein Leben zuzugehen.

Gott möchte, dass du dich so siehst, wie er dich sieht: *als sein besonderes, geliebtes Kind*. Das gibt dir die Zuversicht, um mutig in deine Zukunft zu gehen und dabei dein Leben zu lieben und den Menschen zu lieben, als den Gott dich erschaffen hat.

Woche I



Wenn du in die Enge getrieben wirst und sich alles gegen dich zu wenden scheint, bis es so aussieht, als ob du es nicht eine Minute länger aushalten kannst, dann gib nicht auf, denn das ist genau der Augenblick, in dem das Blatt sich wendet.

– Harriet Beecher Stowe

Stellst du dich bei dir Erschöpfung ein? Bist du versucht, *etwas* oder *jemanden* aufzugeben? Wenn ja, dann konzentriere dich diese Woche besonders aufs Gebet.

Gebet: »Herr, du weißt genau, wie es mir geht. Bitte stärke und ermutige mich, weiter voranzugehen. Wenn ich anfangs müde zu werden, hilf mir, den Blick auf die guten Dinge gerichtet zu halten, die du für meine Zukunft bereithältst.«

Jesus kam

Gegen drei Uhr morgens kam Jesus über das Wasser zu ihnen. Als ihn die Jünger sahen, schrien sie entsetzt auf, denn sie hielten ihn für einen Geist. Doch Jesus sprach sie sogleich an: »Es ist gut«, sagte er. »Ich bin es! Habt keine Angst.«

(Matthäus 14,25-27)

So wie es bei den zwölf Jüngern der Fall war, stecken auch in dir jede Menge Fähigkeiten, Gaben und Talente. Gottes ermöglichende Gnade und Gegenwart sind bei dir. Was fängst du also mit deinem Leben an? Bist du wie die elf Jünger, die im Boot blieben, oder wie Petrus, der sagte, als Jesus kam: »Herr, ich will mit dir auf dem Wasser gehen!«? Hast du eine Vision für dein Leben und willst du etwas Größeres tun, als du im Moment tust? Wirst du einfach zitternd im Boot sitzen und zuschauen, wie die Welt sich weiterdreht? Oder bist du einer jener ungewöhnlichen Menschen, die aus dem Boot springen und sich weigern, ängstlich zu leben?

Es liegt an dir, was du mit deinem Leben anfangen willst. Die Angst wird sich immer gegen dich stellen. Aber hör auf das, was Jesus sagt: »Es ist gut. Ich bin es. Hab keine Angst.« Es ist an der Zeit, einen Schritt zu wagen und das zu tun, was du von Herzen tun möchtest.

Herr, ich preise dich dafür, dass du zu mir kommst und mir deine helfende Hand entgegenstreckst. Wie Petrus möchte ich jemand sein, der auf dem Wasser geht. Amen.

Reicht's dir?

Da rief Petrus ihm zu: »Herr, wenn du es wirklich bist, befehl mir, auf dem Wasser zu dir zu kommen.«

(Matthäus 14,28)

Wenn ich dir sage, du solltest wie Petrus aus dem Boot steigen, überlegst du vielleicht, was dein Boot ist. Das können viele verschiedene Dinge sein. In welchem Zusammenhang fühlst du dich am behaglichsten, am sichersten, am wohlsten? Es könnte auch eine zutiefst elende Situation sein, aber irgendwie hast du dich in deinem Elend bequem eingerichtet – so bequem, dass du nichts dagegen unternehmen würdest, selbst wenn du es könntest. Vielleicht bist du von diesem problematischen Teil deines Lebens abhängig geworden. Das Traurige ist, dass die meisten Menschen der Angst vor Veränderung nachgeben und in ihrem Leben stecken bleiben.

Vielleicht besteht dein Boot aber auch aus Menschen, nach deren Anerkennung du dich sehnst, die sich in alle deine Entscheidungen einmischen und die dein Leben an ihres binden. Wenn sie etwas gutheißen, tust du es, und wenn es ihnen nicht passt, tust du es nicht. Vielleicht bist du so süchtig danach, Bestätigung von anderen Menschen zu bekommen, dass du dein Leben von ihnen steuern lässt und zu viel Angst hast, als dass du aufstehen und ihnen die Stirn bieten würdest. Willst du für den Rest deines Lebens in deinem jämmerlichen kleinen Boot sitzen und unglücklich sein? Oder bist du bereit zu sagen: »Mir reicht's! Ich will vertrauensvoll losgehen und Gott ganz und gar folgen!«?

Herr, ich möchte dich unbedingt sehen und deine Stimme hören – die Stimme, die alle Stürme meines Lebens übertönt. Hilf mir, von allem loszukommen, das mich daran hindert, deinen Willen zu tun. Amen.

Was ist Zuversicht?

Hiskia vertraute dem Herrn, dem Gott Israels. Weder vorher noch nachher gab es einen König im Land Juda, der ihm gleichkam.

(2. Könige 18,5)

Was ist Zuversicht? Ich glaube, Zuversicht bedeutet, dem, was man kann, positiv gegenüberzustehen und sich keine Sorgen über das zu machen, was man nicht kann. Ein zuversichtlicher Mensch ist offen dafür, immer dazuzulernen. Er weiß, dass seine Zuversicht ihm erlaubt, durch die Türen des Lebens zu gehen und gespannt darauf zu sein, was ihn auf der anderen Seite erwartet. Er weiß, dass alles Unbekannte eine Chance ist, mehr über sich zu erfahren und seine Fähigkeiten zu entfalten.

Zuversichtliche Menschen konzentrieren sich nicht auf ihre Schwächen; sie entwickeln und maximieren ihre Stärken. Mal angenommen, ich bin beim Klavierspielen auf einer Skala von 1 bis 10 eine 3. Wenn ich lange und intensiv üben würde – und mein Ehemann den Krach aushielte –, könnte aus mir vielleicht eine mittelmäßige Klavierspielerin werden, eine »Fünf« auf einer Skala von eins bis zehn. Doch als Bibellehrerin bin ich vielleicht eine »Acht«. Wenn ich also meine Zeit und Kraft in diese Aktivität investiere, könnte ich die »Zehn« erreichen. So gesehen ist es leicht zu erkennen, wo wir unsere Bemühungen investieren sollten.

Was sind deine Stärken? Wenn du es nicht weißt, bitte Gott, es dir zu zeigen.

Herr, wenn Hiskia lernen konnte, sich auf dich zu verlassen und dir zu vertrauen, weiß ich, dass es auch mir möglich ist. Bitte befähige mich, meine Stärken zu erkennen, zu entwickeln und zu maximieren, statt mich auf meine Schwächen zu fixieren. Amen.

Du bist wertvoll

Weil du in meinen Augen kostbar bist und wertvoll und weil ich dich liebe, opfere ich Länder an deiner Stelle und Völker für dein Leben. Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir.

(Jesaja 43,4-5)

Nimm dir einmal einen Augenblick Zeit, um in dein Herz zu schauen. Wie siehst du dich selbst? Wenn deine Antwort nicht mit der Bibel übereinstimmt, möchte ich dir Mut machen, gleich heute damit anzufangen, dein Denken über dich selbst zu verändern.

Sieh dich so, wie Gott dich sieht. Beschäftige dich mit Gottes Wort und du wirst herausfinden, dass du kostbar bist, im Mutterleib von Gottes eigener Hand gestaltet. Du bist kein Zufall. Selbst wenn deine Eltern dir gesagt haben, sie wollten dich nicht, kann ich dir versichern, dass Gott dich wollte. Du bist wertvoll, *du hast Wert*. Du bist begabt, du bist talentiert und für dich gibt es einen Plan auf dieser Erde.

Wichtig ist, dass du Gott nicht nur um Dinge bittest, die er versprochen hat, sondern dass du sie auch in Empfang nimmst (siehe Johannes 16,24). Wenn du dich unwürdig fühlst, wirst du wahrscheinlich gar nicht erst darum bitten – und wenn doch, wirst du sie nicht im Glauben annehmen. Lass dich nicht mehr von Gefühlen beherrschen. Geh einen Schritt des Glaubens und fang heute an, deine Lebensqualität zu verbessern. Glaube, dass du gute Entscheidungen triffst, dass du ein wertvoller Mensch mit einer großartigen Zukunft bist, und du wirst heute etwas Gutes erleben!

Herr, bitte präge deine Liebe ganz tief in mein Herz ein. Ich glaube, dass du eine großartige Zukunft für mich hast und dass ich deinem Plan für mein Leben folgen kann. Amen.

Angeschlagene Gefäße

Doch diesen kostbaren Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen, nämlich in unseren schwachen Körpern. So kann jeder sehen, dass unsere Kraft ganz von Gott kommt und nicht unsere eigene ist.

(2. Korinther 4,7)

Gott wirkt durch »zerbrechliche« oder, wie ich oft sage, »angeschlagene Gefäße«. Das bedeutet, wir sind fehlerhaft. Wenn andere uns also anschauen und wunderbare Dinge geschehen sehen, wissen sie, dass da Gott am Werk sein muss, denn wir können es garantiert nicht sein. Ich glaube, jeder, der mich wirklich kennt, hat keine Probleme zu erkennen, dass die Arbeit, die ich heute tue, *Gottes Wirken* in mir und durch mich ist. Die Menschen geben ihm die Ehre, nicht mir, denn sie sehen meine Unzulänglichkeiten und kennen meine Begrenzungen. Gott erwählt bewusst das Schwache und das Törichte, damit kein Mensch sich je vor Gott rühmen kann (siehe 1. Korinther 1,27-29).

Stell dir einmal einen Tontopf mit Deckel vor, in dem eine Lampe steht. Obwohl er mit Licht erfüllt ist, kann niemand das Licht darin sehen. Doch wenn der Tontopf Risse hat, wird das Licht durch die Risse hindurchleuchten. Auf die gleiche Art und Weise wirkt Gott durch unsere Unzulänglichkeiten.

Kann man ein angeschlagenes Gefäß mögen? Gott kann es sogar lieben! Es ist im Einklang mit Gottes Willen, sich selbst auf ausgewogene, gesunde Weise zu lieben. Es ist nicht in Gottes Sinn, sich selbst abzulehnen und zu verachten.

Herr, du und ich kennen meine Unzulänglichkeiten nur allzu gut. Ich bitte dich, dein Licht durch mein Leben hindurchleuchten zu lassen, und ich weiß, dass du alle Ehre dafür empfangen wirst. Amen.

Mit Gottes Hilfe

»Wenn du in dieser Lage wirklich schweigst, wird den Juden von anderer Seite Befreiung und Rettung zuteilwerden; du und deine Verwandten aber werden umkommen. Und wer weiß, ob du nicht für eine Situation wie diese zur Königin wurdest?«

(Ester 4,14)

Eine der selbstbewusstesten Frauen, die wir in der Bibel finden, ist Ester. Sie rettete ihr Volk vor dem sicheren Tod durch einen bösen und hasserfüllten Mann. Zwar schadete es nicht, dass sie obendrein noch sehr schön war, doch es waren ihr Charakter und ihre stille Zuversicht, die ihr halfen, Gunst beim König Ahasveros (Xerxes) zu finden. Sie ging ein großes Risiko ein, als sie unaufgefordert Xerxes' Thronsaal betrat. Doch Gott stellte sich zu ihr und den Gebeten der anderen Juden und Xerxes empfing sie herzlich. Am Ende rettete Ester ihr Volk vor dem Untergang.

Zuversicht bedeutet, an einem starken Glauben an Gott festzuhalten, einem Glauben, der sich auf das umfassende Wissen und Verständnis stützt, dass man mit Gottes Hilfe alles tun kann. Angst geht mit einem Mangel an Gottvertrauen und auch einem Mangel an gesundem Selbstvertrauen einher. Angst ist die zerstörerische, schwächende Überzeugung, dass man »nicht kann«. Als Frau kannst du Erstaunliches erreichen, doch dazu brauchst du Zuversicht und ein gesundes Selbstvertrauen. Ersetze deine Ängste durch Zuversicht und schau, was Gott tun kann. Gott tut immer seinen Teil und macht scheinbar unmögliche Dinge möglich!

Herr, mit deiner Hilfe rettete Ester ihr Volk. Mit deiner Hilfe kann auch ich das Unmögliche schaffen. Ich freue mich auf die großen Dinge, die du in meinem Leben tun wirst. Amen.

Achte auf dich

Wie ihr seht, geht es mir nicht darum, Menschen zu gefallen! Nein, ich versuche, Gott zu gefallen. Wollte ich noch Menschen gefallen, wäre ich kein Diener von Christus.

(Galater 1,10)

Die Countrysängerin Wynonna Judd weiß, was passieren kann, wenn man nicht auf sich achtet. Mit 17 Jahren hatte sie ihr Leben Jesus anvertraut, doch stürmische Jahre von Ruhm und Reichtum hatten in ihr eine tiefe Unsicherheit hervorgerufen. Sie hatte das Gefühl, sich um alle anderen kümmern zu müssen. Sie arbeitete zwei Schwangerschaften hindurch, um zu gewährleisten, dass die 30 Familien ihrer Crew weiterhin ein Einkommen hatten. Wenn sie sich innerlich leer fühlte, aß sie, und sie gab enorme Summen an Geld für ihre Familie und Freunde aus.

Das Bedürfnis, es allen recht zu machen, holte sie schließlich ein und 2004 stand Wynonna vor den Scherben ihres Lebens: Sie war übergewichtig, pleite, voller Schuldgefühle und sah sich mit dem möglichen Verlust ihrer 200-Hektar-Farm konfrontiert. Sie musste vor Gott kapitulieren und anfangen, wieder auf sich zu achten. Heute ist sie zehn Kilogramm leichter, hat ihre extremen finanziellen Ausgaben unter Kontrolle gebracht und gelernt, Nein zu sagen.

Besonders Frauen wollen andere gern zufriedenstellen, vor allem ihre Familie, doch sie müssen sich sehr nachdrücklich dagegen wehren, in diesem Bereich aus dem Gleichgewicht zu geraten.

Du musst zuerst auf dich achten, bevor du dich um andere kümmern kannst.

Herr, es ist schwierig zu erkennen, wann ich mich zurücknehmen und mich um mich selbst kümmern muss. Bitte hilf mir, zu dienen und zu geben und dabei ausgewogen zu bleiben. Amen.

Woche 2



Ein Christ ohne Zuversicht ist wie ein Jumbojet auf der Startbahn ohne Treibstoff. Er hat die notwendige Ausrüstung, kommt aber nicht vom Fleck.

– Joyce Meyer

Echte Zuversicht entsteht, wenn wir wissen, wie sehr Gott uns liebt, und begreifen, wie unendlich wertvoll wir in ihm sind.

Tanke auf! Nimm dir diese Woche jeden Tag einige Minuten Zeit, um die folgenden Bibelverse zu lesen und zu entdecken, was *Gott* über dich sagt: Römer 8,38-39; 2. Korinther 5,21; Epheser 1,4-5.

Das Herz eines Königs

Die Königin von Saba hörte davon, dass Salomo dem Namen des Herrn Ehre bereitere. Sie machte sich auf den Weg, um ihn mit Rätseln auf die Probe zu stellen. ... Als sie zu Salomo kam, sprach die Königin mit ihm über alles, was sie sich vorgenommen hatte.

(1. Könige 10,1-2)

Falsches Geschlecht, große Herrscherin – so ungefähr lässt sich das Leben von Königin Elisabeth I. von England zusammenfassen. Elisabeth regierte bis 1603 in einer Zeit, die als »goldenes Zeitalter« bekannt wurde. Im Jahr 1588 schickte König Philip II. die große Spanische Armada, um England ein für alle Mal zu erobern. Als die Armada sich näherte, sagte Elisabeth zu ihren Truppen in Tilbury: »Ich weiß, dass ich zwar den Leib eines schwachen kraftlosen Weibes, dafür aber Herz und Mark eines Königs, noch dazu eines Königs von England, habe, und ich kann nur darüber lachen, dass Parma oder Spanien oder irgendein Herrscher Europas es wagen sollte, die Grenzen meines Reiches zu überschreiten.« Am Ende ihrer Regierungszeit sagte sie zu ihrem Volk: »Wenn Gott mich auch hoch erhoben hat, so sehe ich es doch als den höchsten Ruhm meiner Krone an, dass ich mit eurer Liebe regiert habe.«

Mich begeistert besonders, dass Königin Elisabeth ihrem Herzen folgte und ihre Defizite ignorierte. Gott wird immer denen Kraft geben, die bereit sind, ihren Schwächen ins Gesicht zu schauen und zu sagen: »Ihr könnt mich nicht aufhalten.«

Herr, gib mir das Herz eines Königs in den Dingen, zu denen du mich aufforderst. Ich werde nicht zulassen, dass meine Schwächen mich vom Erreichen meines Lebensziels abhalten. Amen.

Sei außergewöhnlich

Du hast zugesehen, wie ich im Verborgenen gestaltet wurde, wie ich gebildet wurde im Dunkel des Mutterleibes.

(Psalm 139,15)

Freu dich darüber, dass du nicht genau wie alle anderen bist. Du bist etwas Besonderes! Du bist einzigartig! Du bist das Produkt aus 23 Chromosomen deines Vaters und 23 Chromosomen deiner Mutter. Wissenschaftler sagen, die Wahrscheinlichkeit, dass deine Eltern noch ein weiteres Kind wie dich bekommen, liegt nur bei 1:20.000.000.000 (eins zu zwanzig Milliarden!). Die Kombination von Eigenschaften, die du hast, lässt sich nicht kopieren. Deshalb solltest du unbedingt deine Einzigartigkeit entdecken und entfalten. Nimm diese Entdeckungsreise sehr wichtig!

Weder steigert es deinen Wert, wenn du feststellst, dass du etwas kannst, das sonst niemand kann, noch mindert es deinen Wert, wenn du mit Menschen zusammen bist, die Dinge können, die du nicht kannst. Unser Wert liegt nicht darin, dass wir anders als oder genauso wie andere sind, sondern in Gott.

Vor Tausenden von Jahren behauptete der griechische Philosoph Aristoteles, dass jeder Mensch mit einer einzigartigen Kombination von Potenzialen auf die Welt kommt, die sich danach sehnen, ausgelebt zu werden. Gib dich nicht mit »durchschnittlich« oder »gerade so« zufrieden. Vielleicht hast du manche Begrenzungen, doch du kannst außergewöhnlich sein, wenn du dich dafür entscheidest.

Herr, es ist eine Freude zu wissen, dass mein Wert in dir liegt und ich mich nicht mit anderen vergleichen muss. Ich freue mich darüber, dass ich einmalig und unnachahmlich bin und dass du etwas Besonderes mit meinem Leben vorhast. Amen.

Sag Ja!

Ja, alle werden euch hassen, weil ihr euch zu mir bekennt. Aber wer bis zum Ende durchhält, wird gerettet werden.

(Matthäus 10,22)

Als junger Schüler lernte Henry Ward Beecher eine Lektion in Sachen Selbstbewusstsein, die er nie vergaß. Er sollte vor der Klasse ein Gedicht aufsagen. Er hatte kaum angefangen, als der Lehrer ihn mit einem nachdrücklichen »Nein!« unterbrach. Henry begann von vorn und wieder donnerte der Lehrer: »Nein!« Gedeemütigt setzte der Junge sich hin.

Dann stand der nächste Schüler zu seinem Vortrag auf und hatte gerade begonnen, als der Lehrer wieder »Nein!« rief. Dieser Schüler fuhr jedoch fort und sagte sein Gedicht bis zum Ende auf. Als er sich hinsetzte, erwiderte der Lehrer: »Sehr gut!«

Henry war irritiert. »Ich habe mein Gedicht doch genauso aufgesagt wie er!«, beschwerte er sich beim Lehrer. Doch dieser antwortete: »Es reicht nicht, den Inhalt zu kennen; du mußt dir sicher sein. Als du mir erlaubst hast, dich aufzuhalten, bedeutete das, dass du unsicher warst. Wenn die ganze Welt ›Nein!‹ sagt, ist es deine Aufgabe, ›Ja!‹ zu sagen und es unter Beweis zu stellen.«

Die Welt sagt in tausend verschiedenen Varianten »Nein!«. Und jedes »Nein!«, das du hörst, hat das Potenzial, dein Selbstbewusstsein nach und nach zu untergraben, bis du ganz aufgibst. Du mußt nur mutig genug sein, »Ja!« zu sagen, wenn die Welt »Nein!« sagt. Gott ist für dich und mit ihm an deiner Seite kannst du absolut nicht verlieren.

Herr, ich bin froh, dass du an meiner Seite bist. Weil du für mich bist, habe ich das Selbstbewusstsein, »Ja« zu sagen, denn ich weiß, dass ich nicht verlieren kann. Amen.

Kenne deine Stärken

Deshalb ermutige ich dich dazu, die geistliche Gabe wirken zu lassen, die Gott dir schenkte, als ich dir die Hände auflegte.

(2. Timotheus 1,6)

Um Zuversicht und ein gesundes Selbstvertrauen zu gewinnen, ist es wichtig, dass du auf jeden Fall deine Stärken kennst. Was kannst du gut? Weißt du das überhaupt? Hast du schon einmal ernsthaft darüber nachgedacht oder warst du so sehr damit beschäftigt, über das nachzudenken, was du nicht gut kannst, dass dir deine Fähigkeiten nicht einmal aufgefallen sind? Vergiss nicht, Gott erschafft nichts Nutzloses. Nachdem er die ganze Welt und Adam und Eva erschaffen hatte, schaute er sich alles an und sagte: »Es ist sehr gut!«

Schreib dir einmal auf, was du gut kannst, und dann lies dir die Liste mindestens drei Mal täglich laut vor, bis du Zutrauen zu deinen Fähigkeiten gewinnst. Über das nachzudenken, was du gut kannst, heißt nicht, dass du eingebildet bist. Es ist einfach eine Vorbereitung, um deine Aufgaben selbstbewusst zu erledigen. Ich weiß, dass alles, was ich gut kann, darauf zurückzuführen ist, dass Gott mich in diesem Bereich begabt hat, und ich danke ihm immer wieder für die Fähigkeiten, mit denen er mich ausgestattet hat.

Ich möchte dich ermuntern, mutig genug zu sein, um das ebenfalls zu tun. Sage dir selbst jeden Tag etwas Positives über deine Qualitäten. Jesus kam, um sich um das zu kümmern, was du nicht kannst, also lass ihn seine Arbeit machen und danke ihm dafür.

Herr, danke für die Fähigkeiten, die du mir geschenkt hast. Ich erkenne sie und bitte dich, mir zu zeigen, wie ich sie am besten einsetzen kann. Amen.

Geh den Schritt

»Dann komm«, sagte Jesus. Und Petrus stieg aus dem Boot und ging über das Wasser, Jesus entgegen.

(Matthäus 14,29)

Vielleicht ist das Boot, aus dem du aussteigen musst, deine Vergangenheit. Manchmal werden wir so süchtig danach, uns über die Vergangenheit zu beklagen und sie für alles verantwortlich zu machen, dass uns unsere ganze Zukunft entgeht. Du wirst deine Zukunft und deine Gegenwart nicht genießen, wenn du dich im Hinblick auf deine Vergangenheit ständig schuldig, beschämt und ängstlich fühlst. Wovor hast du solche Angst? Was könnte jemand herausfinden, das ihn dazu bringen würde, sich gegen dich zu stellen?

Alles, was du verstecken musst, hat Macht über dich. Du wirst niemals frei sein, wenn du immer weiter vor deiner Vergangenheit wegläufst. Du musst dich ihr stellen und dich mit ihr auseinandersetzen. Niemand wird kommen und es für dich tun. Jesus ruft dich aus dem Boot heraus. Gott hat dir seine Kraft geschenkt und sein Geist wohnt in dir, sodass du Dinge tun kannst, die schwer sind. Du kannst alles schaffen, was du schaffen musst. Jesus wird nicht in dein Boot steigen und dafür sorgen, dass du dich besser fühlst. Du musst deinen Ballast loswerden. Verlass das Boot deiner Vergangenheit.

Herr, ich werde nicht in meiner Vergangenheit stecken bleiben. Durch deine Gnade ist die Vergangenheit vergeben und ich habe in dir ein neues Leben. Wenn es etwas in meiner Vergangenheit gibt, mit dem ich mich auseinandersetzen muss, dann zeig mir bitte, wie ich es auf die richtige Art und Weise tun kann. Amen.

Gib niemals auf

Deshalb bleibt fest und unerschütterlich im Glauben, liebe Freunde, und setzt euch mit aller Kraft für das Werk des Herrn ein, denn ihr wisst ja, dass nichts, was ihr für den Herrn tut, vergeblich ist.

(1. Korinther 15,58)

Eine zuversichtliche Frau erholt sich von Rückschlägen. Wir sollten Rückschläge nicht als Misserfolge betrachten. Eine Frau ist keine Versagerin, nur weil sie etwas ausprobiert hat, das nicht funktioniert hat. Sie versagt erst, wenn sie aufhört, Dinge auszuprobieren. Die meisten sehr erfolgreichen Menschen sind auf ihrem Weg zum Erfolg auch mal gescheitert. Statt sich von Fehlern aufhalten zu lassen, sollten wir uns von ihnen trainieren lassen. Ich sage immer: »Wenn ich Schritte wage und etwas ausprobiere, und es funktioniert nicht, weiß ich zumindest, dass ich diese Sache nicht noch einmal machen sollte.«

Viele Menschen haben keine Ahnung, was sie mit ihrem Leben anfangen sollen. Sie wissen nicht, was Gottes Wille für sie ist; sie sind orientierungslos. Auch ich habe mich früher so gefühlt. Doch ich habe mein Lebensziel entdeckt, indem ich Verschiedenes ausprobierte und manche Enttäuschung erlebte – am Ende wurde alles gut. Ich fand schnell heraus, wo ich hingehörte, als ich gebeten wurde, in meiner Gemeinde die Bibel zu lehren. Ich danke Gott, dass ich zuversichtlich genug war, um Schritte zu wagen und zu entdecken, was richtig für mich war.

Wirst du heute Schritte wagen?

Herr, ich freue mich darauf, neue Dinge ausprobieren zu können, selbst wenn es nicht funktioniert. Hilf mir, meine Rolle im Dienst für dich zu entdecken, in der Arbeit, zu der du mich berufen hast. Amen.